

## 8. BREMER SYMPOSION ZUM FREMDSPRACHENLEHREN UND –LERNEN AN HOCHSCHULEN

Die Rolle von Sprachenzentren neu denken: Flexibilität, Relevanz & Vision  
Rethinking the Role of Languages Centres: Flexibility, Relevance & Vision

01.03.2023 – 03.03.2023 an der Universität Bremen

<b>Format</b>	Posterpräsentation
<b>Beitragstitel</b>	Online, in Präsenz oder hybrid: die Sicht der Studierenden auf Motivation und Interaktion im Spracherwerb
<b>Referent:in</b>	Almut Schön (Berlin)

Die Corona-Pandemie und vor allem der damit verbundene Lockdown deutscher Universitäten hat zu einem vorher unvorstellbaren Digitalisierungsschub und der flächendeckenden Verbreitung neuer Lehrformate auch an Sprachenzentren geführt. Hierzu existieren bisher nur wenige Begleitstudien, Harsch, Müller-Karabil und Buchminskaia 2021 haben jedoch darauf hingewiesen, dass die Interaktion als Fundament handlungsorientierter Fremdsprachendidaktik in Online-Settings neu verhandelt und „erfunden“ werden muss.

In der Evaluation, die am Sprachenzentrum der TU Berlin, der ZEMS 2022 in allen Sprachlehrveranstaltungen durch Studierende vorgenommen wurde (n=333) wurden daher gezielt Fragen zur Interaktion im FSU und zur Motivation gestellt. Die Items zur Motivation beziehen sich auf die Forschungsergebnisse von Dörnyei 2009. Die Umfrage betraf reine Online- und Präsenzformate als auch Sprachlehrveranstaltungen, die in einem gemischten Modus stattfanden. Die wichtigsten Ergebnisse sollen hier vorgestellt werden, dabei sollen auch Sprachniveaus und Lernsprachen differenziert untersucht werden. Diese Fragen stehen im Fokus:

- Welche Formen von Interaktion erleben Studierende in verschiedenen Sprachlernsettings?
- Welche Formen von Motivation bringen Studierende mit, die eine Sprache studienbegleitend erwerben?
- Gibt es Zusammenhänge zwischen:
  - Motivation und Interaktionsformen
  - Motivation, Interaktionsformen und der Lernsprache
  - Motivation, Interaktion und dem Sprachniveau?